



# Rathaus Umschau

**Montag, 2. Juli 2018**

Ausgabe 123

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Förderung der Elektromobilität und Optimierung der Parkgebühren	4
› Arbeitslosenzahlen im Juni 2018	4
› Obersendlinger Freiraumsommer – Parkplatz wird zum Mitmach-Park	5
› Stadtmuseum präsentiert die Ausstellung „Die Dächer Münchens“	6
› Expertengespräch „Moskau, München, Berlin 1917 bis 1919“	7
› Münchner Bildungskonferenz: Was berufliche Bildung leisten muss	8
› Kostenloser Radl-Sicherheitscheck an der Tierparkbrücke	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Dienstag, 3. Juli, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Bürgermeister Josef Schmid sowie Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen überreichen den Hochschulpreis der Landeshauptstadt München. Der Hochschulpreis feiert in diesem Jahr sein 25. Jubiläum. Der Preis wird seit 1993 jährlich für herausragende Abschlussarbeiten an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München und der Hochschule München vergeben und ist mit jeweils 4.000 Euro dotiert.

**Achtung Redaktionen:** Der Zutritt zu der geschlossenen Veranstaltung ist nur mit Presseausweis möglich.

## **Donnerstag, 5. Juli, 9 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15**

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die 8. Münchner Bildungskonferenz. Stadtschulrätin Beatrix Zurek spricht ein Grußwort. Die Veranstaltung steht heuer unter dem Motto „Beruflicher Bildungsbericht 2017. Herausforderungen und Perspektiven“. Dabei geht es bei Vorträgen und in Fachforen um die Herausforderungen, die berufliche Bildung heute meistern muss – etwa Digitalisierung, Fachkräftemangel und Strukturwandel.

Die Konferenz richtet sich an Fachpublikum.

**Achtung Redaktionen:** Pressevertreter, die von der 8. Münchner Bildungskonferenz berichten möchten, wenden sich bitte bis Mittwoch, 4. Juli, per E-Mail an die Pressestelle des Referats für Bildung und Sport, [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de)

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## **Donnerstag, 5. Juli, 11 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Pressevorbesichtigung der Ausstellung „Die Dächer Münchens – Modelle zur historischen Ingenieursbaukunst“ mit Dr. Thomas Weidner, Sammlungsleiter Münchner Stadtmuseum, und Claus Knobling von der technischen Universität München. Eröffnung der Ausstellung ist am Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## **Donnerstag, 5. Juli, 18 Uhr, Gmunder Straße 12 (ehemaliger Siemensparkplatz)**

Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk eröffnet zusammen mit Dr. Ludwig Weidinger, Bezirksausschussvorsitzender Thalkirchen – Oberending – Forstenried – Fürstenried – Solln, sowie David Christmann als

Vertreter der Eigentümergemeinschaft rund um die Rock Capital Group GmbH, auf dessen privatem Grundstück die Veranstaltung stattfindet, den „Obersendlinger Freiraumsommer“. Das temporäre Projekt an der Gmundener Straße ist ein Beispiel dafür, wie durch kreative Umnutzung neue Freiräume entstehen können.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr, Katholische Akademie, Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23**

Zum Auftakt der öffentlichen Podiumsdiskussion „Moskau, München, Berlin – Der revolutionäre Umbruch von 1917 bis 1919“ spricht Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers Grußworte. Des Weiteren sprechen Dr. Florian Schuller von der Katholischen Akademie und Professor Dr. Alexander O. Tschubaran vom Institut für Allgemeine Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften. Die Podiumsdiskussion ist Teil des diesjährigen wissenschaftlichen Kolloquiums der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen zum Thema „Die deutsche Revolution von 1918/19“.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Donnerstag, 5. Juli, 19.30 Uhr, Smarter Together Stadtteillabor, Limesstraße 111**

Der Leiter des Referats für Informations- und Telekommunikationstechnik, Thomas Bönig, startet im Rahmen eines öffentlichen Sommerfests den Betrieb von Münchens ersten intelligenten Lichtmasten in Neuaubing – Westkreuz. Die mit Sensoren und M-WLAN ausgestatteten Lichtmasten tragen zur intelligenten und vernetzten Stadt der Zukunft bei. Als Leuchtturm-Stadt des EU-Projekts „Smarter Together“ erprobt die Landeshauptstadt diese und weitere Smart City-Innovationen im Projektgebiet Neuaubing – Westkreuz/Freiham. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

## Bürgerangelegenheiten

**Montag, 9. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehfeld's“, Gardinistraße 98 a (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

# Meldungen

## **Förderung der Elektromobilität und Optimierung der Parkgebühren**

(2.7.2018) Die Weiterentwicklung des Parkraummanagements, welche die Vollversammlung des Stadtrats Ende letzten Jahres beschlossen hat, wird ab heute in den Lizenzgebieten Alter Südfriedhof, Dreimühlenviertel, Glockenbachviertel, Lindwurmstraße und Untersending umgesetzt. Die Tagesgebühr für Parken wird deshalb von bisher 6 auf 10 Euro angehoben wird. Zudem wird die Parkgebühr von 18 bis 23 Uhr von 1 auf 2 Euro erhöht. Bei den Parkscheinautomaten an den Parkständen der Außenseiten des Altstadtringes und der Parkgebührenzone Hauptbahnhof gelten seit dem 26. Juni die Parkgebühren der angrenzenden Parklizenzbereiche. Vor dem Hintergrund des aktuellen und prognostizierten Wachstums der Landeshauptstadt München sowie der Herausforderungen bezüglich der derzeitigen Belastungen durch Lärm und Schadstoffausstoß kommt dem Parkraummanagement eine wichtige Funktion zu. Mit der weiter steigenden Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Arbeitsplätzen wächst auch das Mobilitätsaufkommen. Zudem nehmen mit steigender Dichte auch die Ansprüche an den öffentlichen Raum sowie die Konkurrenz um dieses knappe Gut zu. Vor allem in hochverdichteten Bestandsquartieren der Landeshauptstadt München innerhalb und auch außerhalb des Mittleren Rings hat sich eine bedarfsgerechte Bewirtschaftung des Parkraumangebots als eine der wirksamsten und effektivsten Maßnahmen erwiesen. Dies verlangt aber auch eine laufende Verbesserung. Dazu hat die Landeshauptstadt München zusammen mit Münchner Partnern aus Industrie und Forschung sowie der IHK im Rahmen der Inzell-Initiative eine Weiterentwicklung des Parkraummanagements erarbeitet. Die wesentlichen Maßnahmen sind dabei eine Förderung der Elektromobilität im gesamten Stadtgebiet sowie eine Optimierung der Parkgebühren in den fünf Lizenzgebieten des Modellquartiers „City2Share“ in der Isarvorstadt und in Untersending. Diese Optimierungen stellen einen Teilaspekt der Maßnahmen zur Förderung einer stadtverträglichen Mobilität im Projekt „City2Share“ dar, bei dem unter anderem auch Themen wie autonomes Fahren, Sharing und Logistikkonzepte behandelt werden. Mehr Infos unter [www.city2share.de](http://www.city2share.de).

## **Arbeitslosenzahlen im Juni 2018**

(2.7.2018) Die Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** ist noch einmal gesunken, bedingt durch die stabile konjunkturelle Entwicklung im Großraum München. 36.120 Personen waren arbeitslos, 413 weniger als im Vor-

monat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) ging auf 3,4 Prozent zurück (Mai 3,5 Prozent).

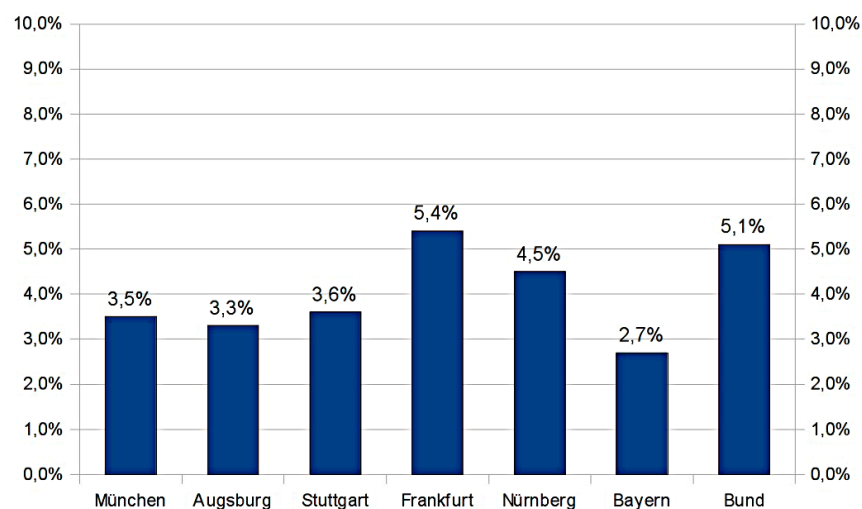
### **Bayern:**

Zur Jahresmitte hin präsentiert sich der Arbeitsmarkt in Bayern weiterhin in einer sehr guten Verfassung. So waren insgesamt im Juni 197.820 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 4.641 weniger als im Mai. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 2,7 Prozent.

### **Bund:**

Mit der auslaufenden Frühjahrsbelegung hat sich die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um rund 40.000 auf 2,276 Millionen verringert. In Westdeutschland waren 1,713 Millionen (4,7 Prozent), in Ostdeutschland 562.568 Personen (6,6 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote verminderte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent (Mai 5,1 Prozent).

### **Arbeitslosenquote in deutschen Städten Juni 2018 (Agenturbezirke)**



### **Obersendlinger Freiraumsommer – Parkplatz wird zum Mitmach-Park**

(2.7.2018) Der ehemalige Siemensparkplatz an der Gmunder Straße 12 wird wieder einen Monat lang zum Freiraum für alle. Unter dem Motto „Obersendlinger Freiraumsommer“ startet auf Initiative des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und unterstützt vom Bezirksausschuss Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln eine Zwischennutzung mit kulturellen und sportlichen Angeboten. Offiziell eröffnet wird die Veranstaltung am Donnerstag, 5. Juli, 18 Uhr, durch Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk zusammen mit dem Bezirksausschuss-

vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger sowie David Christmann als Vertreter der Eigentümergemeinschaft. Bis Sonntag, 5. August, ist der Aktionsraum dann täglich von 12 bis 23 Uhr geöffnet. Neben den bereits geplanten Programmpunkten gibt es noch genügend Platz für eigene Ideen.

Ob Tanzstunde unterm Sommerhimmel, Musikabend, Public Viewing oder einfach ein Picknick an der frischen Luft unter schattigen Bäumen – dieses und vieles mehr soll auf dem ehemaligen Parkplatz für alle Münchnerinnen und Münchner möglich sein. Bevor das Areal im nächsten Jahr bebaut wird, soll diesen Sommer zum zweiten Mal erkundet werden, welche temporären Freiraumnutzungen auf derartigen Brachflächen möglich sein können. Denn es gilt in einer wachsenden und dichter werdenden Stadt neue Freiraumpotenziale verstärkt in den Blick zu nehmen und damit auch die Möglichkeiten der Zwischen- und Mehrfachnutzung von Freiräumen auszuloten.

Der Obersendlinger Freiraumsommer ist keine kommerzielle Veranstaltung. Vielmehr möchte er alle Interessierten einladen, sich diesen Raum anzueignen. Das Programm kann und soll während der Veranstaltung flexibel weiterentwickelt werden und Raum für spontane und selbst organisierte Nutzungen lassen. Dies bietet die Gelegenheit, dass sich sowohl Vereine und Initiativen im Stadtteil als auch die Bürgerinnen und Bürger untereinander besser kennenlernen können.

Professor Dr. Ferdinand Ludwig von der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Green Technologies in Landscape Architecture, führt am Eröffnungsabend, Donnerstag, 5. Juli, durch die Ausstellung „Vertikale Freiräume“, die auf dem ehemaligen Parkplatz zu sehen ist. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm, Biergarten und Live-Musik der Express Brass Band. Der temporäre Aktionsraum ist mit der U3, Haltestelle Obersendling, Aufgang Baierbrunner Straße, oder Haltestelle Aidenbachstraße, Aufgang Gmundner Straße, gut öffentlich zu erreichen. Der Programmkalender ist unter [www.freiraum-sommer.de](http://www.freiraum-sommer.de) abrufbar. Er wird laufend aktualisiert und kann jederzeit weitere Vorschläge aufnehmen. Interessierte schreiben einfach per E-Mail an [kontakt@freiraum-sommer.de](mailto:kontakt@freiraum-sommer.de).

Weitere Informationen zur langfristigen Freiraumplanung sind online unter [www.muenchen.de/freiraumzeit](http://www.muenchen.de/freiraumzeit) zu finden.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Stadtmuseum präsentiert die Ausstellung „Die Dächer Münchens“**

(2.7.2018) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eröffnet am am Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr, die Ausstellung „Die Dächer Münchens“. Die Studioausstellung läuft von Freitag, 6. Juli, bis zum 14. Oktober und ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Dachkonstruktionen sind versteckte Meisterwerke der Architektur. Die Baumeister konnten nur das planen, was von den Zimmerleuten auch zu überdachen war. So sind die Dächer ein Spiegelbild der technischen Leistungsfähigkeit und ein stadtgeschichtliches Zeugnis von erstaunlicher Aussagekraft. Fast alle historischen Dächer wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Baugeschichte, Historische Bauforschung und Denkmalpflege der Technischen Universität München werden großformatige Holzmodelle gezeigt, die Clemens Knobling als Rekonstruktion bedeutender Dachwerke gebaut hat: von der Frauenkirche bis hin zum Bayerischen Nationaltheater.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Expertengespräch „Moskau, München, Berlin 1917 bis 1919“**

(2.7.2018) Mit der russischen Revolution von 1917 begann die Kette revolutionärer Umbrüche in Ost- und Mitteleuropa. Neben Berlin wurde München 1918/19 zu einem der deutschen „Hot Spots“ dieser Entwicklung. In erster Linie ging es dabei um die Frage „Parlamentarische Demokratie oder Räterepublik?“. Doch mit der exzessiven Gewalt bei der Niederschlagung der „Bairischen“ Räterepublik zeichneten sich auch schon die Konturen eines rechtsextremen Gegenmodells ab. Bei den Revolutionskämpfen wie auch bei der Frühgeschichte des Nationalsozialismus spielten „russische Importe“ von Menschen und Ideen eine wichtige Rolle. Am Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr, diskutieren in der Katholischen Akademie in Bayern, Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23, deutsche und russische Experten über diese Wechselbeziehungen und München als Knotenpunkt dieser Verflechtungsgeschichte. Podiumsteilnehmer sind Professor Dr. Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, Professor Dr. Ferdinand Kramer, Professor für Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte an der LMU München, Professorin Dr. Oxana Nagornaja, Staatliche Pädagogische Uschinski-Universität Jaroslawl, Professor Dr. Alexander Vatlin, Professor für Neue und Neueste Geschichte an der Lomonossow-Universität Moskau. Zur Eröffnung sprechen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Florian Schuller, Katholische Akademie, und Professor Dr. Alexander O. Tschubaran, Institut für Allgemeine Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Um Anmeldung per E-Mail an [info@kath-akademie-bayern.de](mailto:info@kath-akademie-bayern.de) bis Mittwoch, 4. Juli, wird gebeten.

Die Podiumsdiskussion ist Teil des diesjährigen wissenschaftlichen Kolloquiums der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen zum Thema „Die deutsche Revolution von 1918/19“. Sie ist eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Zeitgeschichte mit der Katholischen Akademie in Bayern und

dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und findet anlässlich des Schwerpunktthemas zum ersten Mal in München statt.

Weitere Informationen unter [www.ifz-muenchen.de](http://www.ifz-muenchen.de)

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Münchner Bildungskonferenz: Was berufliche Bildung leisten muss**

(2.7.2018) Am Donnerstag, 5. Juli, findet die 8. Münchner Bildungskonferenz von 9 bis 17 Uhr in der Alten Kongresshalle, Theresienhöhe 15, statt. Heuer widmet sich die Veranstaltung dem Thema „Beruflicher Bildungsbericht 2017. Herausforderungen und Perspektiven“. Dieser Bericht hat gezeigt, dass die Landeshauptstadt München eine gute Ausgangslage für die Steuerung ihrer beruflichen Bildungsangebote hat. München bietet bei den Großstädten mit über 200.000 Einwohnern den größten Ausbildungsmarkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Dennoch gibt es zahlreiche Herausforderungen, die Experten bei der Bildungskonferenz beleuchten und diskutieren werden. In Vorträgen, einem moderierten Fachgespräch und in Fachforen geht es unter anderem um Auswirkungen des Strukturwandels und die schwierige Gewinnung von Fachkräften. Auch die zunehmende Heterogenität der Auszubildenden und der Lehrkräftemangel im beruflichen Schulwesen werden thematisiert. Über das Thema Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung wird Professor Dr. Dieter Euler, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik und Bildungsmanagement an der Universität St. Gallen, einen Impulsvortrag halten.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Kostenloser Radl-Sicherheitscheck an der Tierparkbrücke**

(2.7.2018) Am Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. Juli, können Bürgerinnen und Bürger von 12 bis 18 Uhr am Platz an der Tierparkbrücke ihr Fahrrad kostenlos auf dessen Verkehrstauglichkeit hin überprüfen lassen. Besonders für Vielfahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle von Bremsen, Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Münchner Radl-Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Weitere Informationen und die nächsten Termine unter [radlhauptstadt.de](http://radlhauptstadt.de).





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 2. Juli 2018

## **Isarquerung 1 – Zusätzliche Fußgängerbrücke parallel zur Thalkirchner Brücke errichten**

Antrag Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 11.10.2017

## **Golfplatz Thalkirchen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 19.10.2017

**Isarquerung 1 – Zusätzliche Fußgängerbrücke parallel zur Thalkirchner Brücke errichten**

Antrag Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 11.10.2017

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Mit Ihrem Antrag vom 11.10.2017 soll die Landeshauptstadt München beauftragt werden, *„die Errichtung einer eigenen Brücke für Fußgänger über die Isar als Bypass zu prüfen. Diese sollte parallel zur Thalkirchner Brücke, idealerweise auf der westlichen Seite (Ausgang U-Bahn und Fußgängerübergang), situiert sein.“*

Die Frist für die Beantwortung ist am 11.4.2018 abgelaufen. Für diese Verspätung entschuldige ich mich.

Zu Ihrem Antrag teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit, dass mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.9.2017 („Parkhaus am Tierpark“, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 09301) festgelegt wurde, ein multimodales Verkehrskonzept für den Tierpark erstellen zu lassen. Mit diesem Auftrag muss auch die Erreichbarkeit des Tierparks, auch über die Thalkirchner Brücke, mit allen Verkehrsmitteln (z.B. zu Fuß gehen, Rad fahren, etc.) geprüft werden.

Am 12.6.2018 fand das Auftaktgespräch für die Erstellung des Konzepts statt, in welcher u.a. festgelegt wurde, dass die Erreichbarkeit des Tierparks über eine zusätzliche Fußgängerbrücke untersucht werden soll. Der vereinbarte Zeitplan sieht vor, dass die verkehrliche Untersuchung Ende 2018 abgeschlossen sein soll. Wie aus dem o.g. Beschluss hervorgeht, wird das Prüfergebnis dem Stadtrat berichtet.

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.  
Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Golfplatz Thalkirchen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 19.10.2017

### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei dem Inhalt Ihres Antrages handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich, weshalb die Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, den bestehenden Vertrag mit dem Münchner Golf-Club um 30 Jahre zu verlängern, damit der Verein auf lange Sicht planen kann, da langfristige Investitionen bei einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren nur deutlich eingeschränkt möglich wären.

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Eine Vertragslaufzeit von mindestens 25 Jahren ist gemäß den Sportförderrichtlinien der Landeshauptstadt München nur erforderlich, wenn Investitionen mit einer Gesamtsumme von über 50.000 Euro bezuschusst werden sollen. Alle Maßnahmen mit einem geringeren Kostenvolumen könnten trotz einer geringeren Vertragslaufzeit bezuschusst werden.

Das angesprochene Grundstück ist dem Münchner Golfclub e.V. per Mietvertrag bis 31.12.2024 überlassen.

Das Grundstück ist dem Unterabschnitt 8.800, Alleen und Anlagen, zugeordnet und steht damit in der Verwaltung des Baureferats, Abteilung Gartenbau. Das Sportamt ist also bei der Vermietung des o.g. Grundstücks an den Münchner Golfclub e.V. auf die Gestattung des Baureferats – Gartenbau angewiesen. Auf unsere Anfrage hin, wurde uns eine Stellungnahme an das Kommunalreferat vom 23.3.2017 zugesandt, die weiterhin Gültigkeit besitzt.

Darin nimmt die Abteilung Gartenbau zur langfristigen Verlängerung des betreffenden Grundstücks insofern Stellung, als deren fachliche Belange einer vorzeitigen und langfristigen Verlängerung des Pachtvertrags entgegenstünden. Sie führt des Weiteren aus, dass die anhaltende bauliche Verdich-



tung des Stadtgebiets und der damit verbundene Bevölkerungszuwachs zu einer vermehrten Inanspruchnahme der Freiflächen entlang der Isar bis zur Übernutzung führten. Mittelfristig könne sich deshalb die Notwendigkeit ergeben, Flächen, die bislang für die Allgemeinheit nicht nutzbar seien, zu öffnen und auf diese Weise etwas Druck von anderen Bereichen zu nehmen.

Die Möglichkeit, das Grundstück, auf dem der Münchner Golfclub e.V. derzeit ansässig ist, in diese Überlegungen mit einzubeziehen, solle nicht dadurch aufgegeben werden, dass die Nutzung als Golfplatz auf lange Sicht festgeschrieben würde.

Des Weiteren wurde uns eine Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde vom 28.3.2017 zugesandt. Darin spricht sich auch diese gegen eine Verlängerung des Pachtvertrags über die bestehende Laufzeit hinaus aus.

Das Sportamt sieht daher keine Möglichkeit, eine vertragliche Vereinbarung mit längerer Laufzeit abzuschließen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 2. Juli 2018

## **Platz für ältere Kinder!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden, Jutta Koller, Dominik Krause und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

## **Städtisches Klinikum München – Essensbestellung der Patienten per Internet ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 02.07.2018

## **Platz für ältere Kinder!**

### **Antrag**

In der Siedlung Fasangarten wird neben der Jugendeinrichtung Red Dragon beim sogenannten Rodelberg ein Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche eingerichtet. Auf dem Spielplatz sollten Angebote wie Bolderwände, ein Kletterhaus und Wassermöglichkeiten entstehen. Da das Gelände der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben gehört, wird gebeten Verhandlungen aufzunehmen, damit die Stadt das Gelände anmieten kann, analog des Geländes, auf dem das Red Dragon steht.

In die endgültige Ausgestaltung des Geländes sind unbedingt die Kinder und Jugendlichen vor Ort einzubinden.

### **Begründung:**

Beim Kinder- und Jugendforum am Fasangarten wurde von mehreren Kindern bemängelt, dass das Angebot für ältere, die dem Grundschulalter entwachsen, auf den Spielplätzen in der Umgebung sehr schlecht ist. In einer Gesprächsrunde mit den Kindern sowie Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der AWO, die die Jugendeinrichtung betreibt, wurden Wünsche konkretisiert. Sinnvoll scheint es, das an das Red Dragon anschließende Gelände zu nutzen um einen Jugendspielplatz zu errichten. Das Gebiet ist den Kindern bekannt, da sich auch die Schule in der Nähe befindet.

Von der Bundesanstalt erwarten wir, dass sie der Stadt das Gebiet zu sozialen Bedingungen vermietet, da es ja auch für das Klima am Fasangarten positiv ist, wenn sich alle Einwohner – also auch die jüngeren – in ihrem Umfeld wohlfühlen. Deshalb ist es auch Bedingung, dass die antragstellenden Kinder in die endgültigen Planungen mit eingebunden werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Jutta Koller

Gülseren Demirel

Oswald Utz

Katrin Habenschaden

Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 02.07.2018

## **Antrag**

### **Städtisches Klinikum München – Essensbestellung der Patienten per Internet ermöglichen**

Die Städtische Klinikum München GmbH wird gebeten, es zu ermöglichen, dass Patientinnen und Patienten mit Terminvereinbarung den Wochenspeiseplan des Klinikums schon vor Beginn des Klinikaufenthaltes über das Internet durch Ankreuzen ihrer Essenswünsche ausfüllen können.

## **Begründung**

Qualitativ hochwertiges und schmackhaftes Essen trägt zur raschen Genesung bei.

Die Städtische Klinikum München GmbH bietet in ihren Häusern eine vorbildliche Auswahl an Essensvarianten in verschiedenen Portionsgrößen. Es gibt mittags und abends jeweils vier verschiedene Menüs zur Auswahl, daneben morgens und abends verschiedene Brotsorten, Aufstriche und Beilagen.

Probleme gibt es laut Aussagen verschiedener Patientinnen und Patienten jedoch damit, dass sie tatsächlich das ihrer Gesundheits- und Ernährungssituation zuträgliche Essen erhalten. Dies liegt am Bestellverfahren.

Damit die Patientinnen und Patienten vorab ihre Essensbestellung durchführen können, liegen in den Patientenzimmern Wochenspeisepläne zum Ankreuzen aus. Laut Aussagen des Pflegepersonals müssen aus logistischen Gründen Essensbestellungen bis 10.00 Uhr morgens in der Klinikküche eingehen. Die Aufnahme vorangemeldeter Patientinnen und Patienten erfolgt allerdings häufig erst zwischen 10.00 und 12.00 Uhr. Manchmal können sie sogar erst nachmittags in ihre Zimmer. Dementsprechend können die Bestellungen erst am zweiten Tag des Klinikaufenthaltes berücksichtigt werden. Am ersten Tag erhalten die Patientinnen und Patienten dann meist das Standardessen, welches oft für die individuelle Situation unpassend ist.

Zudem passieren offenbar öfters Eingabefehler bei der elektronischen Erfassung der Papierspeisepläne durch das Klinikpersonal, so dass Patientinnen und Patienten auch an den Folgetagen nicht das bestellte Essen erhalten.

Diesen Problemen könnte zwar meist nicht im Falle der Notaufnahme, aber in der Regel immerhin bei einem geplanten Klinikaufenthalt dadurch abgeholfen werden, dass Patientinnen und Patienten schon vorab über das Internet den Wochenspeiseplan ausfüllen können. Nebenbei würde das Klinikpersonal auf diese Weise von der Arbeit der Dateneingabe für die Essensbestellungen in den PC entlastet.

**Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)**

**ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 2. Juli 2018

## **SWM und M-net schließen Glasfaserausbau in fünf Münchner Stadtteilen ab**

Pressemitteilung SWM

## **Geothermiekraftwerk Kirchstockach: Besichtigungen am Samstag, 7. Juli**

Pressemitteilung SWM

## **U-Bahnhof Sendlinger Tor: Erneuerung der Zugänge beginnt – abends einzelne Sperrungen**

Pressemitteilung MVG



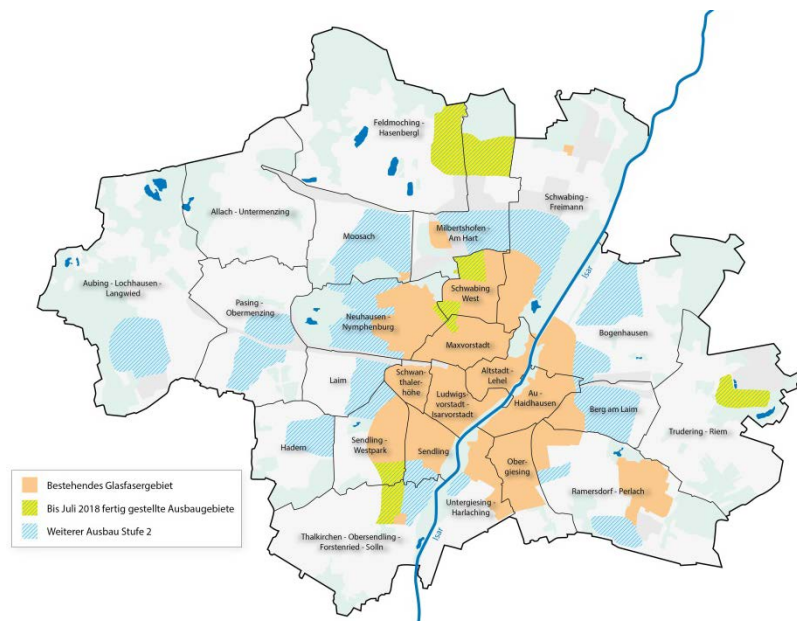
**Surfen mit Gigabit-Geschwindigkeit**

**SWM und M-net schließen Glasfaserausbau in fünf Münchner Stadtteilen ab**

- **Ausbaugebiete in Harthof, Hasenberg, Messestadt Riem, Schwabing West und Obersendling komplett am Netz**
- **Insgesamt 460.000 Münchner Haushalte haben Zugang zu Glasfaser-Internet**
- **G.fast Technologie ermöglicht hohe Bandbreiten in alten Bestandsbauten**

**2.7.2018 – Die zweite Stufe des Münchner Glasfaserausbaus der Stadtwerke München (SWM) und ihrer Telekommunikationstochter M-net läuft planmäßig. Nun wurden die Gebiete Harthof, Hasenberg, Messestadt Riem, Schwabing West und Obersendling komplett fertiggestellt. Gemeinsam mit den bereits ausgebauten Stadtteilen haben damit knapp 460.000 Haushalte in München Zugang zu der modernsten und leistungsfähigsten Breitbandtechnologie. Über sie können M-net Kunden Internetanschlüsse mit Bandbreiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (= 1.000 Mbit/s) buchen.**

Während auf bundespolitischer Ebene weiter über den richtigen Weg zur flächendeckenden Glasfasererschließung in Deutschland diskutiert wird, gehen die SWM und M-net schon seit über acht Jahren mit gutem Beispiel voran und erschließen die bayerische Landeshauptstadt mit echten Glasfaseranschlüssen. In den meisten Fällen handelt es sich um FTTB-Anschlüsse (fiber to the building), bei denen die Glasfaserleitung bis in den Keller



reicht und hausintern die bestehende Telefon-Kupferverkabelung genutzt wird. Bei Sanierungen und Neubauten kommen immer häufiger FTTH-Lösungen (fiber to the home) zum Einsatz, bei denen die Glasfaser bis in die Wohnung des Kunden reicht. Eine durchgängige Glasfaserverkabelung garantiert die zukunftssichere Versorgung mit Highspeed-Internet, Telefonie, hochauflösendem Fernsehen und Smart Home-Lösungen wie beispielsweise der Fernauslesung von Zählerständen.

### **Der Glasfaserausbau in München geht weiter**

Im Rahmen der ersten Ausbaustufe haben die SWM und M-net zwischen 2010 und 2015 rund 400.000 Haushalte hauptsächlich innerhalb des Mittleren Rings erschlossen. Seit 2016 läuft die zweite Ausbaustufe, die weitere 230.000 Haushalte an das Glasfasernetz der SWM bringen wird. „Der Glasfaserausbau ist ein zentraler Baustein unserer Zukunftsstrategie. Denn neben einer sicheren Energie- und Wasserversorgung sowie dem Nahverkehr, gehört eben auch schnelles Internet zu einer lebenswerten und modernen Stadt. Gemeinsam mit M-net bauen wir in München das schnellste Breitbandnetz der Stadt. Damit öffnen wir die Tür für die weitere Digitalisierung und die damit verbundenen Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Wirtschaft.“, sagt Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung. Die zweite Ausbaustufe läuft bis 2021. Wenn sie abgeschlossen ist, haben bereits 70 Prozent aller Münchner Haushalte Zugang zu einem echten FTTB/H-Glasfaseranschluss. Langfristig wollen die SWM und M-net ganz München mit Glasfaser erschließen.

### **Höhere Bandbreiten mit G.fast Technologie**

Während für Neubauten ein FTTH-Ausbau mit Glasfaser bis in die einzelne Wohnung als Standard empfohlen wird, ist für Bestandsbauten in der Regel eine Erschließung per FTTB die wirtschaftlich beste Lösung. Dabei wird die Glasfaser ins Haus geführt und die bereits im Haus verlegten Telefonleitungen für die Datenübertragung auf den letzten Metern genutzt.

Kupferleitungen haben physikalisch bedingt eine dämpfende Wirkung auf die Signalübertragung und reduzieren die beim Kunden verfügbare Bandbreite. „Durch den Einsatz der hochmodernen G.fast Technologie entfalten wir das Potential der Glasfaser auch in älteren Gebäuden“, sagt Dorit Bode, die Sprecherin der M-net Geschäftsführung. „Mit G.fast können wir auf der verhältnismäßig kurzen Kupferstrecke zwischen Keller und Kundenwohnung die

Datenübertragung so beschleunigen, dass wir auch in Bestandsbauten mit vielen Mietsparteien äußerst hohe und stabile Bandbreiten anbieten können.“

Neben Highspeed-Internet und Telefonie bietet M-net auch einen funktionsreichen IP-TV-Anschluss mit über 100 Sendern, zeitversetztem Fernsehen und einer Aufnahmefunktion. Der M-net Glasfaseranschluss ist somit die leistungsfähige digitale Komplettlösung für das moderne Zuhause. Dank der geringen Latenzzeiten bietet er zudem beste Voraussetzungen für Video-Streaming, Gaming und das Arbeiten im Home-Office.

### **Über M-net:**

M-net ist der führende regionale Glasfaseranbieter Bayerns und bietet Sprach-, Daten- und HD-TV-Dienste für Privat- und Geschäftskunden. Auch deutschlandweit ist die M-net Telekommunikations GmbH einer der wachstumsstärksten Anbieter und Vorreiter beim Einsatz der zukunftsfähigen Glasfasertechnologie. Zudem steht das 1996 gegründete Unternehmen für persönlichen Service und regionales Engagement. Das Versorgungsgebiet umfasst große Teile Bayerns, den Großraum Ulm und den hessischen Main-Kinzig-Kreis. Hinter M-net steht mit den Stadtwerken München und Augsburg, dem Allgäuer Überlandwerk, der N-ERGIE, infra fürth und den Erlanger Stadtwerken ein Gesellschafterkreis namhafter Regionalversorger. M-net zählt rund 450.000 Geschäfts- und Privatkundenanschlüsse, beschäftigt ca. 850 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von rund 244 Millionen Euro.

Weitere Informationen: [www.m-net.de](http://www.m-net.de)

### **Über die Stadtwerke München:**

Die SWM sind das kommunale Energie- und Infrastrukturunternehmen Münchens. Sie stehen für eine sichere und ressourcenschonende Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Fernkälte, mit Telekommunikation sowie mit quellfrischem Trinkwasser. Ferner betreiben die SWM 18 Hallen- und Sommerbäder. Ihre Verkehrstochter MVG ist als Mobilitätsdienstleister verantwortlich für U-Bahn, Bus, Tram und MVG Rad.

Neben dem flächendeckenden Ausbau der Glasfaser gemeinsam mit M-net erweitern die SWM mit dem Münchner LoRa-Netz die sicheren Datenübertragungswege der Landeshauptstadt. Zusammen sind sie wichtige Bausteine für die vernetzte und lebenswerte Stadt der Zukunft.

Weitere Informationen: [www.swm.de](http://www.swm.de)

### **Pressekontakt:**

**Bettina Hess**  
Stadtwerke München  
Tel. 089 / 2361-5042

[presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)

**Andreas Dietrich**  
M-net Telekommunikations GmbH  
Tel. 089 / 45200-8682  
Mobil 0176 / 4550 8189  
[andreas.dietrich@m-net.de](mailto:andreas.dietrich@m-net.de)

## Geothermiekraftwerk Kirchstockach: Besichtigungen am Samstag, 7. Juli

(2.7.2018) Im Rahmen der Feier zum 60. Firmenjubiläum der Ganser Gruppe in Kirchstockach ermöglichen die SWM Einblicke in ihre Geothermieanlage, die sich auf dem Firmengelände befindet. Am **Samstag, 7. Juli, von 10 bis 16 Uhr**, kann sie besichtigt werden. SWM Experten beantworten alle Fragen und erklären die Technik hinter der Nutzung dieser umweltfreundlichen Energiequelle.

### Alle Einnahmen für einen guten Zweck

Neben Informationen zur Geothermie erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Attraktionen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mit den Einnahmen unterstützt die Ganser Gruppe Sternstunden, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks für kranke, behinderte und notleidende Kinder.



Anfahrt zum Firmengelände:  
Taufkirchner Straße 1,  
Kirchstockach

In Kirchstockach betreiben die SWM ein Geothermiekraftwerk, in dem aus Erdwärme Strom gewonnen wird. Es ist eine von fünf regionalen Geothermieanlagen, in denen die SWM umweltfreundlich Energie produzieren. Die sechste Anlage bauen die SWM derzeit auf dem Gelände des HKW Süd in München, drei weitere sind geplant.

# MVG Information für die Medien

2.7.2018

## U-Bahnhof Sendlinger Tor: Erneuerung der Zugänge beginnt – abends einzelne Sperrungen

Der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor wirkt sich zunehmend auch auf das Zwischengeschoss unter dem Sendlinger-Tor-Platz aus. Ab dieser Woche werden nach und nach die einzelnen Zugänge saniert. Erster Schritt ist die Demontage der vorhandenen Deckenverkleidungen. Dazu müssen die betroffenen Auf-/Abgänge von/zur Oberfläche in den Abendstunden auch temporär gesperrt werden, und zwar von ca. 21 Uhr bis ca. 6 Uhr. Grundregel ist, dass immer nur ein Zugang bearbeitet und geschlossen wird. Auf diese Weise kann der Fahrgastbetrieb in vollem Umfang aufrechterhalten und der Brandschutz sichergestellt werden. Fahrgästen stehen während der Bauarbeiten jeweils die anderen Aus- und Eingänge zur Verfügung. Servicepersonal ist vor Ort.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)